

Erfahrungsbericht

von Jakob Ritter über die Monate Juli bis Dezember 2010 in

The University of Melbourne (HS 2010)



Der South Lawn des Campus der Uni.

Bevor ich auf die näheren Details eingehe, möchte ich kurz hervorheben, dass die Zeit in Melbourne einfach super waren – wohl die beste Zeit meines Lebens! Und ich jeden nur wärmstens empfehlen kann dort ein halbes Jahr zu verbringen.

Akademisches

Die Universität liegt sehr zentral - nahe der Stadtmitte und ist sehr gut per Tram zu erreichen. An der Universität kann man – anders als an der HSG - alle möglichen Studienrichtungen studieren, sodass dort über 40000 Studenten immatrikuliert sind und die Studenten viel verschiedener sind als an der wirtschaftsorientierten HSG (dass sich nicht nur in der deutlich höheren Frauenquote widerspiegelt). Dennoch hat die Uni einen sehr hohen Stellenwert – gerade in Melbourne und im ganzen Land. Nur die besten Schüler haben die Möglichkeit dort zu studieren. Die Uni mitsamt ihrem Campus und

Lehrstühlen ist dabei in sehr guten Zustand und technisch sehr gut ausgerüstet, dass u.a. an den hohen Studiengebühren (10000AUS\$ oder 7500€) liegt. Man kann in verschiedenen Bibliotheken der Uni Laptops und Computer benützen und man hat innerhalb des Campus wireless Internet. Die Kurse an der UniMelb sind ähnlich strukturiert wie die an der HSG. Es gibt Vorlesungen und Tutorials, die den Stoff in der Vorlesung vertiefen – meist in Form von cases. Die Anzahl der Studenten variiert je nach Fach – in meinem Fall waren 30 – 120 in den Vorlesungen und in den Tutorials 10 – 20. Ich habe Australia Now, Business Finance, Strategic Management und Enterprise Performance Management (EPM) genommen. Wie schon viele Kommilitonen vor mir, kann ich Australia Now sehr empfehlen: man lernt einiges über Australien durch den lustigen Professor und es ist recht einfach mithilfe der Essays, die die Prüfungsleistungen sind, eine gute Note zu bekommen. Ungleich schwieriger war dabei EPM – dafür aber sehr interessant, v.a durch meinen Tutor in diesem Fach. Nur für solche Studenten zu empfehlen, die Woche für Woche mehrere Stunden für dieses Fach lernen wollen – die Prüfungsleistung bestand aus in-class tests, participation, presentations, group assignment und final exam. Die anderen zwei Fächer waren HSG Pflichtfächer, die von der Schwierigkeit her ähnlich zur HSG waren, wobei v.a bei Strategic Management ein erheblicher Mehraufwand besteht. Statt eines final exams wie an der HSG, bildet sich die endgültige Note aus participation und wöchentliche assignments in den Tutorials, zwei Einzelassignments und dem final exam. Deshalb würde ich solche Fächer eher an der HSG machen. Insgesamt fiel aber schon auf, dass vermehrt Papers/essays geschrieben werden mussten anstatt Präsentationen, wie an der HSG üblich, zu halten. Dadurch sind die Fächer arbeitsintensiver als an der HSG, wobei man bedenken muss, dass ein Fach 7,5 credits zählt, und manchmal ist es einfach nicht nachvollziehbar warum man über ein case study einen essay schreiben muss, anstatt seine Ergebnisse zu präsentieren.

Die Kursanmeldung lief ohne Probleme. Am besten ist es sich im handbook der Uni sich ein Bild über die angebotenen Kurse zu machen. Lasst euch von den Prerequisites von einzelnen Fächern nicht abschrecken – auch wenn man gewisse Kurse noch nicht besucht hat, kommt man problemlos in den Kurs. Man kann sich, so wie ich es auch gemacht habe, auch erst in ein, zwei Vorlesungen reinsetzen und dann für sich entscheiden, welche Kurse man nimmt. Nach der zweiten Woche muss die Kurswahl fix sein. Wie alles im einzelnen läuft sagt euch dann das sehr hilfreiche Team an der Uni, das sich um die Austauschstudenten in der ersten Woche kümmert.

Praktisches

Als Freemover benötigt man folgende Dokumente, um eine Zusage von der UniMelb zu bekommen: ein Motivationsschreiben, zwei Empfehlungsschreiben von Professoren, und ein TOEFL-Test Ergebnis von mindestens 90 Punkte sowie in jeder Kategorie mindestens 21. Deshalb sollte man rechtzeitig mit der Bewerbung anfangen. Diese Unterlagen schickt ihr dann am besten zu den Leuten von www.gostralia.de und kontaktiert diese vorher über Email wie z.B Frau Geesmann, die sehr hilfreich und sehr schnell all eure Fragen beantwortet: geesmann@gostralia.de. Sehr empfehlenswert ist das Melbourne Welcome Program, denn dort lernt man sehr viele andere Austauschstudenten kennen – mit denen man auch während des Semesters am meisten Zeit verbringt. Sonst gibt es nicht viele Möglichkeiten andere Studenten kennenzulernen. Das Vereinsangebot begrenzt sich auf Sportvereine – zu empfehlen sind dabei MUSEX und Surf Club; und Wohnheime der Universität gibt es nicht. Dafür findet man im RMIT village und im Unilodge nahe der Uni viele Austauschstudenten. Dort sind Studenten unter sich – aber zu einem hohen Preis hinsichtlich der Miete (220AUS\$ pro Woche). Besonders im RMIT, in dem besonders viele Amerikaner waren, war immer einiges los. Ich selbst habe im Unilodge im Stadtzentrum (gleich neben Melbourne Central) gewohnt. Die Lage war extrem gut, aber dafür teuer (240AUS\$ pro Woche) und der Staff extrem inkompetent. Ich würde euch empfehlen in der Melbourne Welcome Week im

Internet über www.gumtree.com.au nach einer Wohnung zu suchen. Entweder allein oder mit ein, zwei anderen Leuten, die ihr zwischenzeitlich kennengelernt habt (wobei viele schon vorher sich ein Zimmer suchen).

Geld

Australien, und speziell Melbourne, das eine sehr hohe Lebensqualität hat, ist recht teuer – ungefähr mit der Schweiz zu vergleichen. Wie vorher schon erwähnt, muss man ca. 600€ Miete bezahlen, wenn man im Stadtzentrum leben möchte. Aber es ist relativ leicht einen casual job v.a in Restaurants oder Bars zu bekommen. Ich habe beispielsweise Deutschunterricht gegeben – am besten via www.gumtree.com.au.

Gastland

Man muss sich im Klaren darüber sein, dass Melbourne, im Vergleich zum restlichen Australien, ein recht europäisches Klima hat. Von Juli bis September war es doch recht kalt. Der Stadtkern ist recht überschaubar – und alles ist einfach per Tram oder Rad zu erreichen. Aber man sollte bedenken, dass die letzte Tram um ca. 1 Uhr nachts geht, und genauso schnell ist wie das Rad. Über Gumtree bekommt man auch ein Rad mit allem was dazu noch nötig ist wie Licht und Helm.